Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффициальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Суббота, 1. Мая 1854. № 34. Sonnabend, den 1. Mai 1854.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 1. Hälfte des Monats April.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 20. März im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Pölks, eine Riege aus Unvorsichtigkeit; der Schaden belief sich auf 100 Rbl. S.; — am 23. März im Rig. Kreise, unter dem Privatgute Lennewaden, eine Riege mit zwei Kleeten des Skading-Gesindes und das Wohnhaus des Gesindes Tulke Ingusch, aus unbekannter Veranlassung; den Schaden schätzt man auf 485 Rbl. S.; — am 25. März im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Ranzen, das alte Wohnhaus des Blischke-Gesindes in Folge des schadhaften Schornsteins; der Schaden belief sich auf 90 Rbl. S.; — an demselben Tage im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Kulsdorff, eine Riege nebst zwei Kleeten des Wewer-Gesindes, in Folge eines schadhaften Schornsteins; den Schaden schätzt man auf 350 Rbl. S.; — am 2. April im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Neu-Koiküll, eine Wassermühle aus Unvorsichtigkeit; der Verlust betrug 700 Rbl. S. — Am 11. April brach in Riga in der St. Petersburger Vorstadt, im Hause des Schneidergesellen Lehmann Feuer aus, doch wurde das Feuer sofort gelöscht, so daß es nur einen Schaden von 56 Rbl. S. anzurichten vermochte. — Am 15. April brannten ferner ebendaselbst, 3 Häuser nebst Nebengebäude der Rigaschen Meschtschanka Juschina gehörig und das Haus des verabschiedeten Soldaten Kalning, aus unbekannter Veranlassung ab; der Gesammtschaden belief sich auf 11,200 Rbl. S.

Schiffbrüche. Am 14. April strandete im Rig. Kreise, beim Dorfe Latschuppe, das Holländische Schiff „Jessine Katharine", die erforderlichen Rettungsmaßregeln wurden sofort ergriffen. — Am 11. strandete im Oeselschen Kreise, unter dem Gute Tagamois, der mit Baumwolle, Zucker und Taback beladene Bremische Schoner „Helene". Equipage und Ladung wurden geborgen.

Epidemieen. Unter dem im Werroschen Kreise belegenen Gute Moisekatz, sind die nach dem letzten Bericht an den natürlichen Pocken in Behandlung Verbliebenen, sämmtlich genesen; neue Erkrankungen kamen bis zum 2. April nicht vor. Im Ganzen waren dort an diesem Uebel 91 erkrankt und davon genesen 82, gestorben 9. Nach einem Bericht der Livl. Medinal-Verwaltung, sind in der Mitauschen Vorstadt Riga's 2 Personen an den natürlichen Pocken erkrankt.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken: Am 7. April im Pernauschen Kreise, unter dem Kronsgute Takerort, der dortige Bauer Jaak Mattisson, 34 Jahr alt, durch das Eis eines Sees brechend; — an demselben Tage, im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Stolben, die dreijährige Tochter des Bauers Ohsoling, in einer Pfütze; — am 10. April im Pernauschen Kreise, unter dem Privatgute Kerkau, die Bäuerin Ann Michelson im dortigen Flüßchen. — Am 5. April starb plötzlich in Riga der auf Kronsunterhalt stehende aus dem Rig. Polizeikommando verabschiedete Unteroffizier Sachar Danilow, 56 Jahr alt. — Desgleichen am 6. März im Wendenschen Kreise, der auf Kronsunterhalt stehende Invalide Martz-Martz. — Am 8. April starb plötzlich im Flecken Schlock, der zum Privatgute Wessaten (Gouv. Kurland) vom Soldatendienst freigekaufte Kirsch Sproge. — Am 10. April desgl. im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Wolmarshof, der Bauer Maksim Gutzky, 57 Jahr alt, in Folge einer allgemeinen Schwäche. — Am 28. März wurde im Embach bei Dorpat, der Leichnam des am 4. November vorigen Jahres ertrunkenen Schuhmachergesellen Brandt gefunden. — Am 10. April wurde im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Metzküll auf dem Heuschlage, der Leichnam des Lostreibers Jahn Malzahn gefunden, welcher 66 Jahr alt, vom Schlage gerührt worden war. — Am 20. April wurden im Rig. Kreise, unter dem Privatgute Stockmannshof, der Leichnam des dortigen Bauers Peter Uppe, welcher vom Schlage gerührt worden war, gefunden. — Am 2. April erhing sich im Wendenschen Kreise, unter dem Gute Sparrenhof, die dortige Bauermagd Anne Sparring. — Am 18. April fand man bei Riga, in der Düna, die Leichname des 24-jährigen Conditorgesellen Schröder und der unverehelichten 26-jährigen Louise Pankus, welche sich, die Arme mit einer Schnur an einander gebunden, ertränkt hatten. — Am 30. März erschoß im Wolmarschen Kreise, unter dem Gute Wirken, der 11-jährige Bauerknabe Ssormal, unvorsichtig mit einer geladenen Flinte spielend, den 17-jährigen Bauerknaben Michel Billing. — Am 2. April wurden im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Illingen, die Bauern Johann Kussar und Michel Witkar, von einem Wolfe angefallen und verwundet.

Diebstähle. Im Livl. Gouvernement wurde in der ersten Hälfte des April Monats d. J. ein geringfügiger Diebstahl begangen; der Werth des Gestohlenen belief sich auf 24 Rbl. S.

Das Haus worin wir wohnen.

Das Haus worin wir wohnen, ist der Mittelpunkt unserer Welt. Sollen wir daher nicht wünschen, daß es uns wohl werden möge in dem Hause? Hängt nicht das leibliche wie das geistliche Wohlsein der Familie ganz wesentlich davon ab, daß wir uns wohl fühlen unter dem Dache, das uns schirmt, und innerhalb der vielleicht engen Wände, der Grenzen des kleinen Reichs der Familie, der stummen Zeugen unseres Glücks, unserer Sorgen? Hat hier der Reiche blos ein Recht zu fordern, darf nicht auch der Minderbegüterte und Der, welcher durch das Werk des Tages Das erst zu erwerben hat, was der Tag verlangt, seine Ansprüche geltend machen?

Reich und nicht reich, vornehm und gering, der Besitzer des Hauses und der Mitbewohner der niedrigen Dachstube, sie haben ein Anrecht, nur daß der Eine mehr verlangt der Andere weniger braucht, um zufrieden, um glücklich zu sein.

In jedem Falle soll das Haus, die Wohnung, dem Bedürfnisse entsprechen.

Verweilen wir einen Augenblick hier.

Der vernünftige Mann wird für sein Bedürfniß wie überhaupt so auch in wohnlicher Beziehung, nur so viel verausgaben, daß die Erfüllung der einzelnen Anforderungen im richtigen Verhältniß stehe zu den anderen nothwendigen Ansprüchen des Lebens und dem Betrage seines Vermögens oder Einkommens. Dies gilt zunächst hier von Eigenthümer des Hauses, wie von Miether einer Wohnung in demselben Hause.

Steht aber der Aufwand in keinem richtigen Verhältnisse zu dem Gesammtcapital oder Einkommen des Besitzers oder Bewohners, so wird ein über die Geldkräfte erbautes Wohnhaus, eine über das Vermögen gewählte Wohnung eher zum Nachtheil als zum Vortheil gereichen. Eine große kostspielige Wohnung frißt Zinsen, erfordert größere Unterhaltungskosten und die Erhaltung bedingt ein größeres Dienstpersonal, der Aufforderung zu größerem Aufwand und Luxus nicht zu gedenken, welche unausbleiblich ist.

Solche Betrachtungen mögen Jeden bestimmen, bei der Anlage der Wahl und Einrichtung seiner Wohnung mit Vorsicht zu Werke zu gehen.

Wir behalten hierbei insbesondere den Minderbegüterten im Auge, der im fremden Hause sich eine Wohnung sucht, da verhältnißmäßig nur ein kleiner Theil der Menschen in der Lage ist, sich eine eigene, seinen Bedürfnissen wie seinen Wünschen entsprechende Wohnung, zu bauen.

Erstere werden daher vor Allem eingedenk der Adam Smith'schen Regel, daß der Betrag der zu zahlenden Wohnungsmiethe den achten oder doch siebenten Theil des gesammten Einkommens nicht übersteigen soll, hauptsächlich nur auf die Lage des Hauses, wie auf dessen innere Einrichtung ihr Augenmerk zu richten haben.

Die erste Rücksicht bei der Wahl der Wohnung gebührt der Natur unseres Tagewerks. Die arbeitenden Classen werden genöthigt sein, in möglichster Nähe des Werkraums zu wohnen. Ein weiter Weg kostet Zeit, und Zeit ist Geld. Die Rücksicht auf körperliche Bewegnug erledigt sich in den meisten Fällen durch die Natur der täglichen Beschäftigung.

Die sitzenden Classen, insbesondere die Männer von der Feder, deren Capitalstock nächst dem Verstande in den drei ersten Fingern der rechten Hand liegt, mögen immerhin eine Wohnung wählen, welche entfernter liegt von der Schreibstube.

Die nicht arbeitenden Classen mögen wählen, wo sie wollen.

Zu den allgemeinen Erfordernissen, denen eine Wohnung entsprechen soll gehört vor Allem, daß sie leicht zu erwärmen und trocken sei, auch ihre Bewohner der reinen Luft nicht beraube.

Das Alles wird zunächst durch die Lage, welche das Haus wie dessen Räume nach den verschiedenen Himmelsgegenden haben, wesentlich bedingt. Der Einfluß auf die Gesundheit und das sonstige Wohlbefinden, das „Home" der Bewohner ist ungeheuer.

Für eigentliche Wohnungen bleibt die Lage nach Süden hin die gesundeste, und selbst in wärmern Ländern erkennt man dies an, indem man die Wohnzimmer geradezu nach Süden zu anlegt; die Sonnenstrahlen wirken dann im Sommer nur kurze Zeit von der Seite, vielmehr die längste Zeit des Tages über von oben und hier gewähren wieder die Dächer Schutz. Dagegen vermeidet man es dort gern, die Wohnzimmer nach Abend zu legen, wegen der Mittagssonne, welche die Zimmer dort in noch höherem Grade als in unserem gemäßigteren Klima mit unerträglicher Hitze erfüllt.

Kehrt ein Haus seinen Rücken gegen Nordwesten, die Seiten aber gegen Südwest und Südost und ist es auf diesen drei Seiten gegen den Wind gut verwahrt, während die vordere Seite möglichst offen in der Richtung nach Südost liegt, um dem Lichte und der Luft freien Zutritt zu gewähren, so wird ein solches Haus am besten gelegen sein und namentlich den Erfordernissen entsprechen, welche hauptsächlich in gesundheitlicher Beziehung nöthig sind.

In übrigen Gegenden gilt es noch besonders, die Windstriche zu beachten. Kommt der Hauptwindstrich von Norden, Nordosten, Nordwesten oder Westen, so kann von einem eigentlich gesunden Wohnen füglich nicht die Rede sein; ebenso muß der Windstrich aus Südwesten der Feuchtigkeit halber vermieden werden.

Ist nun endlich ein Haus gefunden, dessen Lage und allgemeine Beschaffenheit den bezeichneten Erfordernissen entspricht, so gilt es dann vor Allem einer zweckmäßigen Lage und Eintheilung der inneren Räume. Den Winken, welche hier die Erfahrung an die Hand giebt, sei ein folgender Abschnitt gewidmet.

Die Anwendung von Kupfervitriol zur Conservirung von Thierbälgen.

Von Dr. Wilhelm Wicke.

Der zweifelhafte Erfolg welchen die arsenige Säure für den besagten Zweck hat, ist bekannt. Abgesehen davon, daß sie durch langsame Zersetzung die Zimmerluft vergiftet, wird durch eine Arsenik-Emulsion eigentlich die Lederhaut, oder streng genommen nur die noch anhaftenden Fett- und Fleischreste vergiftet, während die Epidermis und die Federn einer ungehinderten Zerstörung der Speckkäfer — das Insect, was am meisten zu fürchten — preisgegeben ist. Früher schon wurde statt der arsenigen Säure Eisenvitriol empfohlen und in Anwendung gebracht auf die gleich dem Kupfervitriol zu beschreibende Weise. Man hat aber bald einen natheiligen Einfluß dieses Mittels darin erkannt, daß helle, namentlich weiße Federn durch eine Abscheidung von Eisenoxyd einen stark röthlichen Schimmer erhalten. Anders ist dies mit dem Kupfervitriol. Er kann in einzelnen Fällen aus den Schäften der Federn krystallisiren, ist dann aber leicht mittelst einer Pincette zu zerdrücken und zu entfernen.

Man wendet den Kupfervitriol in fein gepulvertem Zustande an und reibt den feinen Staub mit Wasser zu einem dicklichen Brei an. Damit wird dann die innere Wand der Haut bestrichen und mit der übrigen Arbeit möglichst rasch fortgefahren, damit das Wasser nicht verdunstet. Ließe man die Masse eintrocknen, so würde die Haut eine bequeme Härte erlangen und brüchig werden. Die Bälge werden durch und durch mit dem Salze imprägnirt und selbst in die Schäfte der Federn steigt es auf. Namentlich durch ihre Härte widerstehen diese jetzt der Zerstörung, während zugleich das Kupfersalz für die Thiere ein tödtlich wirkendes Gift ist.

Der Custos des Oldenburger Museums, Herr Wiepken, hat dieses Mittel bereits seit mehreren Jahren mit dem besten Erfolge in Anwendung gebracht. Er hat es zweckmäßig gefunden, dem Kupfervitriol ungefähr die doppelte Menge Alaun zuzusetzen, der durch seine Eigenschaft mit organischen Geweben unlöblichen Verbindungen zu bilden, allerdings von Nutzen sein mag. (Annalen der Chemie und Pharmacie, Bd. LXXXVIII., Seite 135.)

Immobilien Verkauf.

Am 27. Mai d. J. mittags um 12 Uhr, sollen bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlichen Stadt Riga, nachstehende zum Nachlasse des weiland Kaufmanns Nikifor Michailow Woronzow gehörige Immobilien, nämlich:

1) das im 2. Quartier der Moskauer Vorstadt an der großen Reeperstraße sub Pol.-Nr. 167 auf Jesuskirchengrund belegene Wohnhaus, sammt allen Appertinentien;
2) die in dem bei der vorstädtischen Brond-Assecurationskasse sub Nr. 986 verzeichneten 2. Quartier, des in der Moskauschen Vorstadt befindlichen Kaufhofes sub Nr. 18 belegene Bude, sammt allen Appertinentien,

zur Ermittelung deren wahren Werthes, unter der beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird.

Carl Anton Schröder,
Waisen-Buchhalter. 3

Am 27. Mai d. J. mittags um 12 Uhr, soll bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlichen Stadt Riga, das zum Nachlasse der weiland unverehelichten Marfa Lisumkowa, genannt Marfa Alexejewa, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Säulengasse, sub Pol.-Nr. 360 belegene Wohnhäuschen sammt Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird.

Carl Anton Schröder,
Waisen-Buchhalter. 3.

Am 27. Mai d. J. mittags um 12 Uhr, soll bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlichen Stadt Riga, das Benutzungsrecht, des zum Nachlasse des weiland Schuhmachermeisters im kleinen Amte August Dominic Stephanowitsch gehörigen, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 570 an der Lubanschen-Straße belegenen Stadtgrundplatzes nebst der darauf befindlichen Maika, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum abermaligen öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Carl Anton Schröder,
Waisen-Buchhalter. 3

Am 27. Mai d. J. mittags um 12 Uhr, soll bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlicheu Stadt Riga, das zum Nachlasse der verstorbenen hiesigen Arbeiter-Okladistin Fedosja Iwanowa gehörige, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 354 b. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird.

Carl Anton Schröder,
Waisen-Buchhalter. 3

Zu vermiethen.

Im Hause P. F. Porath, neben der Polizei, ist die **Belle-Etage** sowie auch noch **mehre** andere **Wohnungen** zu vermiehen. 2

Im Hause des Secretairen Plato, kleine Sand- und Schulengassen-Ecke, sind **beide Etagen nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten,** die untere vom 1. Mai und die obere vom 1. Juni d. J. ab zu vermiethen.

Während des Landtags oder der Sommermonate,

sind **mehrere Zimmer,** auch zusammenhängend, zu vermiethen gegenüber dem Theater Nr. 51, 2 Treppen hoch.

In der Herrenstraße Nr. 308, dem Hause des Hrn. Janke gegenüber, ist **eine Wohnung von drei Zimmern** zu vermiethen und gleich zu beziehen. 3

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten wird vom 1. August d. J. ab vermiethet im Hause Grimm, Schwimmstraße Nr. 20 und 21. 2

Im früher v. Löwis, jetzt Strauch gehörigen Hause ist die **Belle-Etage** zu vermiethen. 1

Zwei freundliche Familien-Wohnungen sind zu vermiethen und Ende Mai zu beziehen im ehemaligen Jankeschen Hause bei der Schaalpforte. Auskunft ertheilt daselbst die Material-Waaren-Handlung von C. R. Woyciechowski. 2

In der kleinen Schloßgasse im Ketzlitzschen Hause Nr. 82 ist eine Wohnung, 3 Treppen hoch, von 3 Zimmern, nebst allen **Wirthschaftsbequemlichkeiten** so wie auch Parterre ein kleines Zimmer für **Unverheirathete** zu vermiethen. 1

On peut se procurer, pour le temps pendant lequel durera la diète, **un logement commode et meublé** composé de trois chambres pour un ou deux Messieurs, avec ou sans le service.

On est prié de s'adresser chez Argillet, Coiffeur français, près de l'église Saint Pierre. 1

Im Kaufmann Jackschen Hause, in der Schalgasse, ist eine **Wohnung** zu vermiethen. 3.

Im Wernerschen Hause, Sünderstraße, ist eine Wohnung in der **Belle-Etage** für **Unverheirathete** oder auch **zum Comptoir** geeignet, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Eine freundliche Wohnung für **Unverheirathete** an der Kalkstraße vermiethet R. Speller. 1

Im von Trompowskyschen Hause, an der großen Alexanderstraße, ist eine Wohnung mit Meubeln, monatlich zu vermiethen. 5.

Eine kleine Wohnung nebst Küche vermiethet, als auch einen gewölbten trocknen Keller zu Flachs oder Salz
Gottlieb Siegfried jun.,
Neustraße. 1.

Auf dem Höfchen Seelust am Jaegel-See sind **Sommerwohnungen** zu vermiethen. Das Nähere darüber bei dem Besitzer daselbst. 1

Einen kleinen **Speicherraum** nebst Boden, einen **Stall-** und **Wagenraum** vermiethet Instrumentenmacher Eichholtz.

Einen **Speicher** vermiethet, Webergasse Nr. 28
J. C. Sommer. 3

Амбаръ отдается въ наемъ въ домъ Зоммера Веберъ-улица № 28. 3

In der Moskauer Vorstadt, unweit Gostinoi Dwor, sind **zwei Speicher** zu vermiethen. Zu erfragen im hiesigen St. Petersburger Transport-Comptoir. 2.

На Московскомъ Форштатъ въ близи Гостинаго Двора отдаются **два амбара** въ наемъ. Спросить въ здѣшней Ст. Петербургской Транспортъ-Конторъ. 2.

Im Ellingerschen Hause, an der Kalkstraße, Nr. 260, ist ein **Keller** zu vermiethen. 2.

Ein **Flachskeller,** enthaltend circa 60 Last, ist zu vermiethen bei
Stankiewicz. 2.

Zwei **Keller,** zu Salz oder Flachs, vermiethet
J. G. Janke. 2

Engagements-Gesuch.

Auf dem Gute Neu-Ottenhof im Salisburgschen Kirchspiele wird ein mit guten Attestaten versehener **Mühlenbaumeister,** der daselbst den Bau einer holländischen Windmühle im nächsten Jahre übernehmen kann, wegen der zu besorgenden Baumaterialien schon jetzt gesucht. Das Nähere ist bei der dasigen Gutsverwaltung zu erfahren. 1

Anerbieten.

Auf einem Gute in Livland, 40 Werst von Riga, werden zwei junge Mädchen von 10—13 Jahren, welche mit der Tochter unterrichtet und erzogen werden sollen, in Pension genommen. Nähere Auskunft erhält man in der Neumannschen Apotheke in Riga, große Sand-Straße. 2

Zu verkaufen.

Das auf Sassenhofschem Grunde sub Pol.-Nr. 65 belegene Ranthonsche **Höfchen** ist aus freier Hand zu verkaufen oder für den Sommer zu vermiethen.— Näheres darüber St. Petersburger Vorstadt, Neue Kirchengasse im A. Petersonschen Hause. 2.

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 1. Mai 1854. Censor, Staatsrath Dr. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

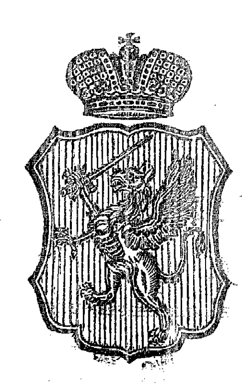
Verschlag

über den Fortgang der Sachen in den Kreisbehörden des Livländischen Gouvernements für den Monat März 1854.

Sitz der Behörden.	In den Landgerichten.				In den Ordnungsgerichten.				In den Magisträten.				In den Polizeiverwaltungen.			
	Zum 1. März verblieben.	Im Laufe des Märzes kamen hinzu.	Im März wurden abgemacht.	Zum 1. April verbleiben.	Zum 1. März verblieben.	Im Laufe des Märzes kamen hinzu.	Im März wurden abgemacht.	Zum 1. April verbleiben.	Zum 1. März verblieben.	Im Laufe des Märzes kamen hinzu.	Im März wurden abgemacht.	Zum 1. April verbleiben.	Zum 1. März verblieben.	Im Laufe des Märzes kamen hinzu.	Im Laufe des Märzes wurden abgemacht.	Zum 1. April verbleiben.
In Riga	247	25	41	231	32	113	89	56	616	307	320	603	119	1064	1079	104
„ Wolmar					4	6	7	3	7			7				
„ Wenden	48	6	6	48	6	16	17	5	78	115	122	71				
„ Walk					25	121	132	14	2	107	104	5				
„ Dorpat	47	3	3	47	46	191	200	37	175	31	32	174	3	80	79	4
„ Werro					29	116	117	28	20	17	12	25				
„ Pernau	66	1	2	65	9	83	80	12	25	33	32	26				
„ Fellin					3	4	5	2	21	1	1	21				
„ Arensburg . . .	23	8	13	18	27	8	11	24	28	9	9	28				
„ Lemsal									24	71	72	23				
„ Schlock									12	49	48	13				

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 34. Суббота, 1. Мая. Sonnabend, den 1. Mai **1854.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

Вызовъ въ Судъ.

Жена Санктъ-Петербургскаго публичнаго Нотаріуса Попова, Наталья Михайлова урожд. Алифанова, по дѣлу противъ отставнаго солдата Емельяна Иванова Бобышева 13. Октября 1853 года объявила Рижской Управѣ Благочинія жалобу, въ томъ что онъ самовластно заарестовалъ два куска голландскаго полотна, на что онъ возразилъ что полотно вручено ему женою публичнаго Нотаріуса Настасьею Михайловною Поповою, состоящею ему должною 25 руб. сереб., а по сему Наталья Михайлова Попова въ обеспеченіе иска своего противника представила 25 руб. сереб., но непризнавъ искъ его вѣрнымъ и неотказавшись отъ своей претензіи выбыла изъ г. Риги въ предположеніи возвратится въ Санктъ-Петербургъ. А какъ просительница для продолженія своего иска болѣе неявлялась и въ слѣдствіе сношенія Рижской Управы Благочинія съ Санктъ-Петербургскою Управою Благочинія сыскъ ея непослѣдовалъ, то она симъ вызывается явится въ Рижскую Управу Благочинія въ теченіи шести недѣль считая отъ сего числа, въ противномъ случаѣ представленные ею 25 руб. сереб. будутъ выданы Бабышеву, полотно будетъ продано а вырученные за оное деньги будутъ предварительно отосланы въ Лифляндскій Приказъ Общественнаго Призрѣнія для прирощенія процентами.

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Edictal-Citation.

Es hat die Ehefrau des St. Petersburger Notarii publ. Popow Namens Natalie Michailowa geb. Alifanow, in Sachen wider den verabschiedeten Soldaten Emeljan Iwanow Bobitschew darüber unterm 13. October 1853 bei der Rigaschen Polizei-Verwaltnng Beschwerde angebracht, daß derselbe sich eigenmächtig an zwei Stück holländischer Leinwand gepfändet habe, Letzterer hat dagegen in Einrede gebracht, daß ihm von der Frau des Notarius publ. Natalia Michailowa Popow die Leinwand zugestellt sei, er aber eine Forderung an dieselbe im Betrage von 25 Rbl. S. M. habe, worauf die Natalie Michailowa Popowa unter Beibringung von 25 Rbl. S. M. zur Sicherstellung der Forderung ihres Gegners, ohne aber die gegnerische Forderung als richtig anzuerkennen und ohne ihr Forderungsrecht aufzugeben, Riga verlassen hat, in der Absicht sich nach St. Petersburg zurückzubegeben. Wenn nun die Beschwerdeführerin zur Fortsetzung ihrer Klage weiter nicht erschienen, auch auf Requisition der Rigaschen Polizei-Verwaltung an die St. Petersburger Polizei-Verwaltung deren Ermittelung nicht stattgefunden hat, so wird dieselbe hiermit aufgefordert sich binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden, widrigenfalls die eingezahlten 25 Rbl. S. M. dem Babitschew ausgeliefert, die Leinwand verkauft und der Erlös vorläufig zur Verrentung dem Livländischen Collegium der allgemeinen Fürsorge zugestellt werden wird.

Лифл. Вице-Губернаторъ И. ф. Бревернъ.

Старшій Секретарь Э. Мертенсъ.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Brevern.

Aelterer Secretair E. Mertens.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ Губернскихъ Вѣдомостей. ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. № 34. Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Государь Императоръ Высочайше повелѣть соизволилъ:

1) Отставныхъ офицеровъ, которые пробыли въ отставкѣ болѣе двухъ лѣтъ и будутъ просить объ опредѣленіи ихъ вновь въ военную службу, зачислять въ оную и, для узнанія правилъ и порядка фронтовой службы, прикомандировывать:

а) подающихъ просьбы лично въ Инспекторскій Департаментъ Военнаго Министерства къ образцовымъ войскамъ.

б) Присылающихъ въ сей же Департаментъ прошенія изъ ближайшихъ въ которымъ либо резервамъ Губерній къ резервамъ, а изъ Губерній отдаленныхъ отъ резервовъ или образцовыхъ войскъ, прикомандировывать къ войскамъ мѣстнымъ.

2) По полученіи увѣдомленія отъ Начальства образцовыхъ, резервныхъ и мѣстныхъ войскъ, къ которымъ будутъ прикомандированы означенные офицеры, что они пріобрѣли достаточныя познанія по службѣ, распредѣлять, по желанію ихъ слѣдующимъ образомъ: въ дѣйствующія войска, если въ оныхъ будутъ ваканціи; если же будетъ полный комплектъ офицеровъ, въ такомъ случаѣ зачислять въ резервы сихъ войскъ.

3) Офицеровъ, пробывшихъ въ отставкѣ менѣе двухъ лѣтъ, не прикомандировывая къ образцовымъ, резервнымъ и мѣстнымъ войскамъ, распредѣлять по ихъ просьбамъ, наблюдая только, чтобы въ дѣйствующія войска зачисляемы были тогда, когда въ оныхъ будетъ некомплектъ офицеровъ, въ противномъ же случаѣ въ резервы сихъ войскъ.

О чемъ Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ симъ во всеобщее свѣ-

Seine Majestät der Herr und Kaiser haben Allerhöchst zu befehlen geruht:

1) die entlassenen Offiziere, welche länger als 2 Jahre verabschiedet gewesen und um Verwendung ihrer von Neuem zum Militairdienst bitten sollten, zum selben zuzuzählen und sie, behufs Kenntnißnahme der Regeln und der Ordnung des Frontedienstes, zuzukommandiren:

a) Die, welche ihre Bittschriften persönlich beim Inspectoren-Departement des Kriegsministeriums einreichen, zu den Muster-Regimentern;

b) Diejenigen, welche ihre Gesuche an dieses Departement, aus irgend welchen den resp. Reserven nahegelegenen Gouvernements einsenden, zu den Reserven; aus den von den Reserven- oder Muster-Regimentern entfernteren Gouvernements aber den örtlichen Truppen zuzukommandiren.

2) Nach Empfang der Benachrichtigung von der Obrigkeit der Muster-Reserven- und örtlichen Truppen, zu welchen obbezeichnete Offiziere zuzukommandiren seyn werden, darüber, daß sie die gehörigen Kenntnisse im Dienste erlangt haben, dieselben auf ihren Wunsch auf folgende Weise zu vertheilen: zur activen Armee, wenn in derselben Vacanzen sind; wenn aber das Officierscorps derselben complett, sie zu den Reserven dieser Armee zuzuzählen.

3) Die Offiziere, welche weniger als 2 Jahre verabschiedet gewesen, nicht zu den Muster-Regimentern, Reserven und örtlichen Truppen zuzukommandiren, sondern sie ihren Bitten gemäß zu vertheilen, jedoch dabei zu beobachten, daß dieselben dann der activen Armee zugezählt werden, wenn in derselben das Offizierscorps uncomplet ist, im entgegengesetzten Falle aber den Reserven dieser Truppen.

Als welches von der Livl. Gouvernements-Regierung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht wird.

Nr. 1598.

дѣніе и къ должному кого касается исполненію.
21. Апрѣля 1854 г. № 1598.

* * *

Vom **Medicinal-Departement** des Ministeriums des Innern wird denjenigen Aerzten, welche in den Dienst zu treten wünschen, Nachstehendes bekannt gemacht:

1) daß gegenwärtig folgende Stellen vakant sind: a. für Stadt-Aerzte: in der Bessarabischen Provinz und in allen Gouvernements, mit Ausnahme der Gouvernements: Wolhynien, Jekaterinoslaw, Kiew, Kowno, Kurland, Minsk, Podolien, St. Petersburg, Charkow und Ehstland; b. für Bezirksärzte in allen Sibirischen Gouvernements: c. für Kreis-Aerzte in der Provinz Bessarabien und in den Gouvernements: Archangel, Wologda, Wladimir, Woronesch, Wätka, Grodno, Kasan, Kaluga, Nischegorod, Nowgorod, Olonez, Orenburg, Orel, Perm, Poltawa, Saratow, Twer und Charkow.

2) daß derjenige, welcher die Verpflichtung übernimmt, auf Anordnung des Ministeriums des Innern nicht weniger als 6 Jahre zu dienen, bei seiner Anstellung aus den Summen des Ministeriums ohne Anrechnung, die Jahresgage empfangen kann, und daß außerdem derjenige, der das Amt eines Kreisarztes in einem der innern Gouvernements antritt, Vorspanngelder auf jede Entfernung erhält, der zum Amte eines Kreis- oder Bezirks-Arztes für ein privilegirtes Gouvernement Bestimmte aber doppelte Vorspanngelder genießet, ohne Abrechnung von der Jahres- oder Halbjahres-Gage, je nach dem Orte seiner Bestimmung; und daß ferner der im Amte eines Stadtarztes Angestellte, während er im Dienste gleich den übrigen Aerzten alle Vortheile des Staatsdienstes genießt, weder die einfachen Vorspanngelder, noch die, für die in entfernten Orten des Reichs in den Dienst Tretende, vom Gesetze bestimmten doppelten Vorspanngelder und auch nicht einen Gehalt ohne Abrechnung von der Jahresgage aus den Summen des Reichschatzes erhält, wohl aber ihm eine Jahres-Gage aus den Summen des Ministeriums des Innern verabfolgt werden kann, wenn er nur, wie oben gesagt ist: sich hiergegen verpflichtet, auf Anordnung des Ministeriums nicht weniger als 6 Jahre zu dienen.

3) daß derjenige, der in eine von den oben bezeichneten Vacanzen einzutreten wünscht, hierüber an das Medicinal-Departement des Ministeriums des Innern eine förmliche Bittschrift einsenden muß, in welcher sein Wohnort angegeben ist; daß ferner die verabschiedeten Aerzte über ihre Entlassung die Original-Ukase oder Entlassungs-Atteste, dagegen die noch nicht im Staatsdienste gewesenen, die Original-Diplome ihres gelehrten Grades, Standes-Papiere, wenn in den Diplomen dessen, aus welchem Stande sie hervorgegangen sind, keine Erwähnung geschehen, und Taufzeugnisse beizubringen haben. Außerdem wird von denjenigen, welche die vakante Stelle eines Kreis-Bezirks- oder Stadt-Arztes zu übernehmen wünschen, wenn sie noch nicht in einem ähnlichen Amte gedient haben, ein Zeugniß über die Würde eines Kreisarztes gefordert. Als worüber die Livländische Gouvernements-Regierung in Folge Circulairs des Herrn Ministers des Innern, Allen die es angeht, Eröffnung macht.

Nr. 1738.

* * *

Отъ **Медицинскаго Департамента** Министерства Внутреннихъ Дѣлъ объявляется желающимъ поступить на службу медикамъ:

1) что въ настоящее время имѣются ваканціи: а) городовыхъ врачей: Бессарабской области и во всѣхъ Губерніяхъ, исключая: Волынской, Екатеринославской, Кіевской, Ковенской, Курляндской, Минской, Подольской, С. Петербургской, Харковьской и Эстляндской; б) окружныхъ врачей во всѣхъ Сибирскихъ Губерніяхъ; в) уѣздныхъ врачей: въ Бессарабской Области и въ Архангельской, Владимірской, Вологодской, Воронежской, Вятской, Гродненской, Казанской, Калужской, Нижегородской, Новгородской, Олонецкой, Оренбургской, Орловской, Пермской, Полтавской, Саратовской, Тверской и Харьковской губерніяхъ.

2) Что принимающій на себя обязанность прослужить по распоряженію Министерства Внутреннихъ Дѣлъ не менѣе 6ти лѣтъ, можетъ получить, при опредѣленіи, изъ суммъ Министерства не взачетъ годовой окладъ жалованья; что кромѣ сего, поступающій въ должность уѣзднаго врача во внутреннюю Губернію, получаетъ прогоны на всякое разстояніе, а назначаемый въ должность уѣзднаго или окружнаго врача въ Губернію привиллегированную, снабжается двойными прогонами и не взачетъ годовымъ или полу-

*

годовымъ окладомъ жалованья, смотря по мѣсту назначенія, и что опредѣляющійся въ должность городоваго врача, пользуясь на службѣ на равнѣ съ прочими медиками всѣми правами Государственной службы, не можетъ получить ни одинакихъ прогоновъ, ни предоставляемыхъ закономъ поступающимъ на службу въ отдаленныя мѣста Имперіи двойныхъ прогоновъ и не взачетъ годоваго оклада жалованья изъ суммъ Государственнаго Казначейства; но годовой окладъ можетъ быть выданъ ему изъ суммъ Министерства, если онъ, какъ сказано выше, обяжется прослужить за то по распоряженію Начальства не менѣе 6-ти лѣтняго срока.

3) Что желающій поступить на которую либо изъ означенныхъ ваканцій, долженъ прислать въ Медицинскій Департаментъ Министерства Внутреннихъ Дѣлъ формальное о томъ прошеніе, съ объясненіемъ въ ономъ своего мѣста жительства; отставные медики должны представлять при томъ подлинные Указы или аттестаты объ отставкѣ, а не бывшіе еще въ Государственной службѣ, — подлинные дипломы на ученыя Званія, документы о происхожденіи, если въ дипломахъ не объяснено изъ какого званія они происходятъ, и метрики о рожденіи и крещеніи. Кромѣ того, отъ желающихъ занять ваканціи уѣздныхъ врачей, если они не служили еще въ подобныхъ должностяхъ, требуется свидѣтельство на званіе уѣзднаго врача.

О чемъ Лифляндское Губернское Правленіе, въ слѣдствіе циркуляра Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ, доводитъ до свѣдѣнія всѣхъ, до кого сіе касается.

* * *

Sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands werden hierdurch angewiesen in ihren Jurisdictions-Bezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach folgenden Personen anzustellen und zwar: 1) dem vom Leib-Garde-Grenadier-Regimente beurlaubten Gemeinen Indrik Casper Sohn Skanz, 2) dem vom Infanterie Regimente des General-Feldmarschalls Fürsten Wolhonsky (gegenwärtig Belosersischen Regimente) beurlaubten Gemeinen Karl Mangos Sohn Jacob und 3) dem vom bei dem Rigaschen innern Garnison Bataillon befindlichen Commando der Untauglichen des 2. Rasräds beurlaubten Gemeinen Martin Schwadberg, und über das Resultat dieser Nachforschungen dem Livländischen Civil-Gouverneur zu berichten. Nr. 4409.

* * *

Zufolge Mittheilung der Kurländischen Gouvernements-Regierung, sind der Frau des Unterofficiers Golowatsch auf der Landstraße von Riga nach Mitau, unweit der Station Olay, nachstehende, in einem Sacke befindlich gewesene Militairsachen, verloren gegangen:

1) ein neuer Soldatenmantel,
2) Leder zu zwei Paar Stiefeln,
3) zwei Paar wenig getragene, gute Stiefel,
4) ein Paar wenig getragene, hohe Schuhe,
5) eine alte Tscherkessenmütze mit weißem Fell besetzt,
6) ein wenig gebrauchter Baranchen Halbpelz,
7) ein Paar blaue Pantalons,
8) ein wenig gebrauchtes Laken,
9) ein eisernes Plätteisen,
10) ein Paar kupferne Leuchter,
11) ein Kragen von einem alten Mantel,
12) ein Stück Sohle,
13) ein abgetragener Paletot,
14) eine Lichtscheere nebst Platte,
15) ein Vorhänge-Schloß,
16) ein blechernes Trinkgefäß, von der Größe eines Halbstofs,
17) zwei Stiefelbürsten,
18) eine Stiefelwichsdose,
19) ein Riemen mit kupferner Schnalle,
20) eine Ochsenblase mit 1½ Pfund Schnupftaback,
21) ein circa 10 Faden langer Strick.

Auf desfallsige Requisition der Kurländischen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands hierdurch aufgetragen, sich die Ausmittelung der oberwähnten verloren gegangenen Sachen angelegen sein zu lassen, und im Ermittelungsfalle dieselben der Kurländischen Gouvernements-Regierung einzusenden.

Den 21. April 1854. Nr. 1688.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Порховскаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе Титулярнаго Совѣтника Николая Дми-

ріева Философова, нераздѣльное съ братомъ его, Коллежскимъ Совѣтникомъ Александромъ Дмитріевымъ Философовымъ, состоящее въ Порховскомъ уѣздѣ, во 2. станѣ, заключающееся въ деревнѣ Большихъ Лукахъ, въ которой по 9. ревизіи 22 мужескаго и 31 женскаго, а наличныхъ 24 мужескаго и 33 женскаго пола душъ. Крестьяне составляютъ шестнадцать съ половиною тяглъ и состоятъ на оброкѣ, котораго каждое тягло платитъ въ годъ по 21 руб. 42½ коп. сер. При деревнѣ состоитъ земли разныхъ угодій, какъ значится въ приложенной при описи копіи съ плана геометрическаго спеціальнаго межеванія, общаго владѣнія Князя Дундукова Корсакова, Маіора Карамышева и Г. Философова, и на часть Г. Философова причитается 221 десятина 1727 саженъ. Въ имѣніи господскаго строенія, садовъ, пчельныхъ пасекъ, заводовъ нѣтъ. Деревня Большіе Луки находится на берегу рѣки Шелони, доставляющей удобный сплавъ лѣса. Сбытъ произведеній преимущественно бываетъ сухимъ путемъ въ г. Порховъ, отъ котораго описанное имѣніе отстоитъ въ 15 верстахъ, и частію въ посадѣ Сольцы, отъ котораго отстоитъ въ 58 верстахъ; отъ большой же столбовой дороги Бѣлорусскаго тракта имѣніе въ 2-хъ верстахъ. Съ означеннаго имѣнія ежегодно получается дохода, съ шестнадцати съ половиною тяглъ 353 руб. 51¼ коп. с., а потому оно оцѣнено, по десятилѣтней сложности этого дохода, въ 3535 руб. 12½ коп. сер. Имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долговъ Титулярнаго Совѣтника Николая Философова разнымъ лицамъ на сумму 11,632 руб. сер. кромѣ процентовъ. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокъ 27. Мая, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

Proclamata.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin, werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke:

1) an das, in dieser Stadt sub Nr. 2 belegene, von dem hiesigen Conditor und Kaufmann Magnus Johann Heinrich Böning laut producirten, von diesem Rathe unterm 9. März c. ausgestellten, am 12. selbigen Monats gehörig corroborirten Zeugnisses bei dem, am 26. Febr. c. hierselbst stattgehabten, öffentlichen Ausbot für die Meistbotssumme von zweitausend zweihundert Rbl. S. M käuflich acquirirte, den Erben des, in die Kolonien nach Sibirien verschickten Knechts Märt Lehmann eigenthümlich zugeschriebene, Wohnhaus sammt Appertinentien, und
2) an die, in dieser Stadt sub Nr. 10 a a belegene, von dem hiesigen Kaufmann Julius Ludwig Werncke laut zwischen ihm und dem Bürger Ludwig Martens am 19. December v. J. abgeschlossenen, am 22. desselben Monats gehörig corroborirten Contracts für die Summe von fünfhundert fünf und achtzig Rbl. zwei und achtzig Kopk. S. M. käuflich acquirirt, aus zwei Abtheilungen bestehende Bude sammt Appertinentien

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Forderungen zu machen, oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden erheben zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich nach Lib. III Tit. 11 § 6 Stat. Rig. innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato unter Strafe der Abweisung bei diesem Rathe zu melden, sie gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist, Niemand weiter gehört, und die benannten Grundstücke den obangeführten Käufern zum erb- und eigenthümlichen Besitz zuerkannt werden sollen.

Den 20. April 1854. Nr. 702.

* * *

Demnach von dem Besitzer des Gutes Rujen-Großhof Herrn Kirchspielsrichter Gustav von Krüdener nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn von Krüdener eigenthümlich gehörigen Gute Rujen Großhof folgende zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörigen 5 Grundstücke:

1) Leies-Krahn, groß 27 Thaler 84 Groschen, auf die Bauern Jahn und Anz Behrsing für den Preis von 3352 Rubel S. M.
2) Kalna- und Leies-Leelskudding, groß 50 Thaler 59 Groschen, auf den Bauern Carl

Laubert für den Preis von 5673 Rbl. 42 Kopeken Silber-Münze.

3) Ohsol, groß 33 Thaler 19 Groschen auf die Bauern Willum Lapsing und Andres Gailis für den Preis von 3404 Rubel 14 Kopeken Silber-Münze.

4) Alexandershof, groß 130 Thaler 1 Groschen, auf die Bauern Martin und Peter Schmitt für den Preis von 15,471 Rubel 32 Kopeken Silber-Münze.

5) Leies- und Kalna-Nauke, groß 42 Thaler 73 Groschen auf den Bauern Adam Albert für den Preis von 4281 Rubel 11 Kopeken Silber-Münze.

dergestalt, mittelst bei dem Rigaschen Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte und nachdem vom Kaufschillinge für sämmtliche 5 Gesinde 6148 Rubel 43 Kop. S. bei der Oberverwaltung der Livländischen Bauerrenten-Bank deponirt worden, übertragen worden sind, daß diese Grundstücke den benannten Käufern als freies von allen auf dem Gute Rujen-Großhof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwaigen Erben, angehören sollen und nachdem Eine Allerhöchst bestätigte Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät in die Corroboration besagter Kaufcontracte unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an die verkauften 5 Grundstücke durch den Verkauf und dessen Corroboration in keiner Weise alterirt werden und die genannten Gesinde nach wie vor für die auf dem Gute Rujen-Großhof ruhende Pfandbriefsschuld verhaftet bleiben, bis von der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit-Societät der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für die ex nexa mit der Livländischen adeligen Credit-Societät tretenden obgenannten Gesinde bestimmt und dieselbe durch Beibringung der Ablösungssumme demgemäß vollständig sicher gestellt worden: als hat das Rigasche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication der Corroboration der betreffenden Kaufcontracte vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Rujen-Großhof formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagte Kauf-Contracte nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication, richterlich corroborirt und somit der Verkauf dieser 5 Grundstücke vollzogen werden soll, als weßhalb Dieselben, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren betreffenden Pfandbriefsforderung, ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei dem Rigaschen Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen seyn wird, daß selbige stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß die besagten Grundstücke von dem Gute Rujen-Großhof verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kaufsumme entweder zur Hypothekarischen Sicherheit der Creditoren besagten Gutes gerichtlich deponirt oder aber — soweit selbige ausreiche, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihenfolge verwandt werde, als welchem gemäß verfahren werden wird.

Lemsal, den 7. April 1854. 1

Nr. 666.

Bekanntmachungen.

Bei der Bekanntmachung, daß **Zimmerleute (плотники)** in Riga Arbeit mit einem derselben angemessenen Tagelohn von **60 Kop.** bis zu **1 Rbl. 10 Kop. S.** angewiesen erhalten können, werden die hierauf Reflectirenden aufgefordert, sich in der Kanzlei des Livländischen Herrn Civil-Gouverneurs zu melden. 2

Nr. 4294.

* * *

Симъ объявляется, что **плотники** могутъ получить въ Ригѣ работы за соотвѣтствующую дневную плату отъ **60 коп.** до **1 руб. 10 коп. сер.** Желающіе принять таковые работы имѣютъ явиться въ Канцелярію Гна. Лифл. Гражданскаго Губернатора. 2

* * *

Da zur Ergänzung der etatmäßigen Anzahl von Kronszöglingen für das **St. Petersburgische technologische Institut** in diesem Jahre ein Candidat aus Riga in die Anstalt aufzunehmen ist, so werden von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga Aeltern und Vormünder, wenn sie ihre Kinder oder Pflegebefohlenen vorstellen zu lassen wünschen, und dieselben nach den unten zu erwähnenden Bestimmungen sich zur Aufnahme eignen, hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato bei Einem Edlen Kämmereigerichte dieser Stadt zu melden, und die Candidaten daselbst persönlich zu stellen, damit sodann, nach vorausgegangener Prüfung die Wahl vom Rathe vollzogen und der Erwählte dem technologischen Institute vorgestellt werden könne. Als Zöglin-

ge des technologischen Instituts können Kinder von Kaufleuten 3. Gilde, von Bürgern, Handwerkern und Personen verschiedenen Standes aufgenommen werden, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses; vorzugsweise aber eignen sich dazu Waisen und Kinder aus zahlreichen Familien; die vorzustellenden Subjecte müssen Russische Unterthanen, von guter Führung und von kräftiger Körperconstitution, nicht älter als 15 und nicht jünger als 13 Jahr sein, dabei wenigstens ihre Muttersprache zu lesen und zu schreiben verstehen, die vier Species der Arithmetik und den abgekürzten Katechismus inne haben. 2

Den 26. April 1854. Nr. 3109

* * *

Allerhöchster Bestimmung gemäß ist **eine Extrapost von Schaulen nach Wilkomir** und retour 3 mal wöchentlich vom 5. Mai d. J. an eingerichtet, mit welcher die Correspondence am Montag, Mittwoch und Sonnabend auch von Riga und zwar nach den Städten Schaulen, Ponewesch und Wilkomir, befördert werden kann. Es wird demnach zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gewöhnliche Briefe und Kronspackete an den genannten Tagen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags zur Beförderung mit der Post entgegengenommen werden.

Den 28. April 1854. Nr. 1659.

По Высочайшему Повелѣнію съ 5. будущаго Мая учреждается ходъ **экстрапочтъ** по три раза въ недѣлю **отъ Шавли до Вилькомиръ** и обратно, съ которыми корреспонденція изъ Риги въ города Шавли, Поневѣжъ и Вилькомиры будетъ принимаема по Понедѣльникамъ, Средамъ и Субботамъ. Вслѣдствіе сего Рижская Губернская Почтовая Контора объявляетъ, что простая казенная и частная корреспонденція въ вышеозначенные дни будетъ принимаема съ 2 до 4 часовъ по полудни.

28. Апрѣля 1854 года. №. 1659.

Demnach von dem **Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio:**

1) die kleine Heringsscheune auf Großklüversholm bis ultimo März k. J.,
2) mehrere in dem ebendaselbst sub Nr. 39/40 belegenen ehemaligen Radeckyschen Immobil befindliche Wohnungen

vermiethet werden sollen, werden desmittelst etwaigen Miethliebhaber aufgefordert, sich zu den auf den 27. und 29. April und 4. Mai c. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Miethbote um 12 Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Einsichtnahme in die, die obgedachten Wohnungen betreffenden Planzeichnungen, — bei dem Eingangs genannten Collegio zu melden. 1

Den 19. April 1854. Nr. 238.

Рижская **Городовая Касса-Коллегія,** желая отдать въ наймы:

1) малую амбару для складки сельдей на Гросъ-Кливерсголмъ, до послѣдняго числа Марта мѣсяца будущаго года.
2) Нѣсколькія квартиры въ состоящемъ тамъ зданіи за №. 39/40 принадлежавшемъ прежде Радеки, —

вызываетъ симъ желающихъ къ производимымъ 27. и 29. Апрѣля и 4. Мая, утромъ въ 12 часовъ торгамъ, для объявленія предлагаемыхъ ими наемныхъ суммъ, заранѣе же имѣютъ они являться въ Касса-Коллегію для разсмотрѣнія условій и чертежей относящихся до вышеозначенныхъ квартиръ. 1

19. Апрѣля 1854 года. №. 238.

* * *

Diejenigen, welche die **Reparatur des Straßenpflasters** auf den Wegen in der Kobronschanze jenseit der Düna und die Reinigung der Gräben daselbst zu übernehmen gesonnen sein sollten, werden desmittelst aufgefordert, sich zu den auf den 27. und 29. April und 4. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen um 12 Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 1

Den 19. April 1854. Nr. 239.

Желающіе принять на себя **поправку мостовой** по дорогамъ въ Кобернщанцѣ, за Двиной, и очистку канавъ, тамъже, вызываются симъ, являться въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимымъ торгамъ 27. и 29. Апрѣля и 4. Мая с. г., для объявленія требованій своихъ, въ 12 часовъ по утрамъ, для разсмотрѣнія условій-же и для представленія надлежащихъ залоговъ, до сроковъ назначенныхъ для производства торговъ. 19. Апрѣля 1854 г. №. 239.

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio an **10,000 alte Dachpfannen** welche sich im Hofraume des Munstereihauses gestapelt befinden, öffentlich verkauft werden sollen, — werden desmittelst etwaige Kaufliebhaber aufgefordert, die gedachten Dachpfannen am bezeichneten Orte selbst in Augenschein zu nehmen, zur Verlautbarung ihres desfallsigen Bots und zur Durchsicht der Bedingungen sich aber bei dem Eingangsgenannten Collegio zu den auf den 4. 6. und 11. Mai c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr vormittags einzufinden.

Den 28. April 1854. Nr. 263 3.

* * *

Рижская Городовая Касса-Каллегія, желая продать съ публичнаго торга онаго **10,000 старыхъ черепицъ**, складенныхъна дворъ Мунстерейскаго дома, — вызываетъ симъ желающихъ осмотрѣть черепицы эти на означенномъ мѣстѣ и явиться въ Касса-Коллегію къ производимымъ 4., 6. и 11. Мая сего года, по утрамъ въ 12 часовъ, торгамъ для объявленія цѣнъ своихъ и для разсмотренія кондицій.

28. Апрѣля 1855 года. № 263. 3

* * *

Diejenigen, welche das **Zerschlagen von ca. 100 Kasten Steine** zum Remonte-Material für die Chausseewege um die Stadt herum übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich zu dem wiederholt auf den 29. April, 4. und 6. Mai c. anberaumten Ausbots-Terminen, um 12 Uhr Vormittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellungen genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 3

Den 27. April 1854. Nr. 258.

* * *

Желающіе принять на себя **разбивку 90 ящиковъ камня** ремонтнаго матедля дорогъ вокругъ города, вызываются симъ въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимымъ 29. Апрѣля, 4. и 6. Мая с. г., по утрамъ въ 12 часовъ торгамъ, для объявленія требованій своихъ, заранѣе же имѣютъ они являться въ Касса-Коллегію для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ.

27. Апрѣля 1854 года. № 258. 3

* * *

Demnach die Lieferung

1) verschiedener Utensilien und Effecten für **das Rigasche Stadtgefängniß** für dieses Jahr,
2) das für dasselbe erforderliche Beleuchtungs-Material an Gas und Lichten,

von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio dem Mindestfordernden übertragen werden soll, werden alle Diejenigen, die solche Lieferungen übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu den auf den 4., 6. und 11. Mai c. anberaumten Ausbots-Terminen ihre Forderungen mittelst schriftlicher Eingaben bis 12 Uhr Vormittags bei dem Cassa-Collegio zu verlautbaren, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Cautionen sich in der Kanzellei des genannten Collegii zu melden. 3

Den 27. April 1854. Nr. 259.

Желая поручить требующему нисшую цѣну поставку:

1) разныхъ инструментовъ и вещей **для Рижской Городовой тюрмы**, на этотъ годъ;
2) Матеріала для освѣщенія ея газомъ и свѣчами,

приглашаетъ желающихъ принять эту поставку къ объявленію требованій своихъ къ производимымъ 4. 6. и 11. Мая сего года торгамъ подачею письменныхъ объявленій по утрамъ, до 12 часовъ, въ Касса-Коллегію, заранѣе же являться въ нее для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 3

27. Апрѣля 1854 года. № 259.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 8 der Poltawaschen, Nr. 10 der Nischegorodschen, Nr. 9 der Moskauschen, Nr. 10 und 11 der Räsanschen, Nr. 12. der Wladimirschen, Nr. 9 und 10 der Kiewschen, Nr. 12 der Nowgorodschen, Nr. 12 der Smolenskischen, Nr. 12 der Räsanschen, Nr. 11 der Mohilewschen, Nr. 11 der Samaraschen, Nr. 11 der Orelschen, Nr. 11 12 und 13 der Kiewschen, und Nr. 12 der Orelschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **C. Mertens.**